

LichtWegeNews für den Dezember 2020

Der letzte Monat des Jahres 2020 steht vor der Tür. Ein seltsam anmutendes Jahr liegt fast hinter uns. Vor ein paar Tagen erhielt ich per WhatsApp ein Video „Vom Coronavirus“ – „Mein Name ist Covid-19“. Es dauert 4.47 Minuten. Die Botschaft lautet: „Wer ist nicht gut zueinander? Wer hat das Leid wirklich verursacht? Wer hat wen nicht ins Herz geschlossen? Der Coronavirus will nicht geliebt werden, aber andere Menschen wollen es. Sie haben verdient, von dir ins Herz geschlossen zu werden, in den Arm genommen zu werden. Willst du nicht Liebe, Nähe, Frieden?“

Es gibt keine Spezies, die so viele Unterschiede sucht, wie die Menschen, die sich gegenseitig so auslöscht wie die Menschen, die sich gegenseitig so sehr hasst wie die Menschen, die so viele Kriege gegen sich selbst führt, wie die Menschen. Wir haben vergessen, dass wir eins sind, dass wir alle Brüder und Schwestern sind.

Wir Menschen können kreativ unsere Liebe ausdrücken, sind mitfühlend, retten einander das Leben. „Was kann ich alleine schon tun?“ fragt sich die halbe Menschheit. Übernimm Verantwortung für dich und somit für jeden. Wie kann ich das Leben für mich und andere schöner machen? **Lebe im Moment!** Steh im Bus für einen anderen auf, sorg dafür, dass niemand hungert oder durstet, geht aufeinander zu, ..., und **liebt euch**.

Wir alle sitzen in einem Boot, der Virus hat keinen Unterschied gemacht vor Hautfarbe, Religion, Geschlecht oder Sexualität. **Auf einmal waren wir alle gleich!**

„Ich werde irgendwann einmal weg sein, und dann? Wirst du weiter machen wie bisher?“ **„Menschen haben verdient, von dir geliebt zu werden, in den Arm genommen zu werden, ins Herz geschlossen zu werden.“** (Biyon, Kattilatou). Wer das gesamte Video haben will, ich sende es euch gerne per WhatsApp.

Ich empfinde die Worte und Bilder sehr passend und wahr. Für mich wichtig wären noch die anderen Lebewesen - Tiere, Pflanzen, einfach die Natur.

Eckhart Tolle meint diesmal: „Nun kannst du zwar das Bewusstsein selbst nicht erkennen, aber es kann dir als **dein Selbst bewusst** werden. Du kannst es in jeder Situation unmittelbar spüren, egal, wo du bist. Du kannst es hier und jetzt als deine **eigene Präsenz** spüren, als **inneren Raum**, in dem die Worte auf dieser Buchseite wahrgenommen werden und sich in Gedanken verwandeln. Es ist das grundlegende *Ich-bin*. Die Worte, die du liest und denkst, schaffen den Vordergrund, während das **Ich-bin** das Substrat dazu bildet, den tiefer liegenden Urgrund aller Gedanken, Erfahrungen und Gefühle.“

(S. 149 aus dem Buch von Eckhart Tolle: „Die Einheit allen Lebens“, Goldmann Arkana Verlag 2010, 978-3-442-33873-3)

Mir meiner eigenen Präsenz, meines inneren Raumes, mir meiner Selbst bewusst zu sein, das nehme ich mir in diesem Monat vor.

Bedeutungen / Energie-Themen der Zahl 12 als Monatsqualität:

12 symbolisiert die sanfte Liebe, die Yin-Kraft, Mitgefühl, Hingabe, Dankbarkeit und Demut. Diese Tugenden erschließen sich, indem wir verstehen und vergeben wollen und üben. Jedes Du, jeder Lernpartner, jeder Gegenspieler prüft diese Qualitäten. Verstehen und vergeben kann man nur üben, wenn man enttäuscht und verletzt wird. **Der Dezember ist eine wichtige Abschlussphase, um die Erlebnisse dieses Jahres (und noch früherer) aufzuarbeiten, zu vergeben = zu bewältigen und in uns (Ein)Verständnis zu entwickeln.**

Das Herz will weich sein, der Kopf mit seinen Ego-Einstellungen ist dagegen. Viele erweichen diese Starre durch Alkohol, um ihren Emotionen Auslauf zu verschaffen. Bewusstes Bemühen ist dem natürlich vorzuziehen, da aus dem Erlebten und Erlernen Lebensweisheit, Selbstveränderung und eine Weiterentwicklung gewonnen werden können.

Jeder Versuch, verstehen und vergeben zu wollen, ist wertvoll. Indem wir es wollen und üben, (er)lernen wir es. Alles, was wir nicht verstehen können/sollen, verlangt nach Glauben, nach Annehmen und Urvertrauen. Davon erstarkt unsere Seele und bringt die Kraft der sanften Liebe in jede Beziehung.

Was rät uns das indianische Orakel? **Heilung**



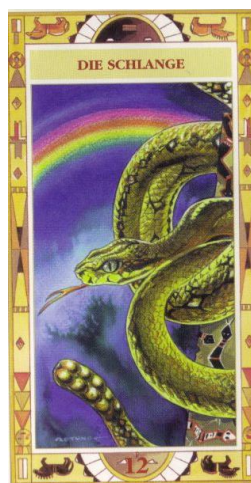
12. Die Schlange
Schlüsselbegriff: Heilung

Symbolik der Karte: Weil sie sich regelmäßig häutet und so äußerlich erneuert, symbolisiert die Schlange die ewige Veränderung. Zusätzlich zu ihren himmlischen Funktionen als Wolkenmacher und Botschafter des Regens, wird sie mit der Feuchtigkeit des Bodens und dem Mais in Verbindung gebracht, der für die Kraft und Kontinuität des menschlichen Lebens sorgt. Die Schlange ist Arzt, Seher und sogar Geburtshelfer und fungiert als Wächter der vier irdischen Hauptpunkte von wo aus sie die Menschen auf ihren Reisen beschützt. Im Hintergrund spannt sich der Regenbogen, der die Verbindung zwischen Himmel und Erde bildet.

Der gute Rat: Der Andere ist der Spiegel Deines Auftretens und Deiner Wünsche. Indem Du den anderen respektierst, respektierst Du Dich selbst. Indem Du Dich selbst respektierst, respektierst Du auch den Anderen.

Weissagerische Bedeutungen: Paar, Liebe, Attraktivität, offenbarte Sehnsucht, Heilung, Versöhnung, magische Kenntnisse, Kontakt mit der Welt des Subtilen und der Verstorbenen, Dialog mit dem eigenen Ich.

Zeitpunkt und Dauer der Umsetzung: November (Frostmonat), rasche Erledigung aufgrund eines Eingriffs von außen.



Symbolik der Karte:

Weil sie sich regelmäßig häutet und so äußerlich erneuert, symbolisiert die Schlange die ewige Veränderung. Zusätzlich zu ihren himmlischen Funktionen als Wolkenmacher und Botschafter des Regens, wird sie mit der Feuchtigkeit des Bodens und dem Mais in Verbindung gebracht, der für die Kraft und Kontinuität des menschlichen Lebens sorgt. Die Schlange ist Arzt, Seher und sogar Geburtshelfer und fungiert als Wächter der vier irdischen Hauptpunkte von wo aus sie die Menschen auf ihren Reisen beschützt. Im Hintergrund spannt sich der Regenbogen, der die Verbindung zwischen Himmel und Erde bildet.

Der gute Rat:

Der Andere ist der Spiegel deines Auftretens und deiner Wünsche. Indem du den Anderen respektierst, respektierst du dich selbst. Indem du dich selbst respektierst, respektierst du auch den anderen.

(S. 36, *Das Orakel der indianischen Medizinmänner*, IRIS Bücher, 2001, ISBN 90-76274-29-0)

Lieben wir uns, umarmen wir uns (wenn wir wieder dürfen - auch in Gedanken ist gut), seien wir uns unseres Selbst bewusst! Herzlichst Gabriele

P.S.: Du erhältst die Zeilen, weil du damit einverstanden bist. Es besteht die Möglichkeit, jederzeit die Löschung deiner Daten zu fordern.